



## Anschreiben für die Betroffenen/Angehörigen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die „Standards der Zusammenarbeit“ existieren seit 12 Jahren. Sie wurden in den Jahren 1998 und 2006 überarbeitet. Viele haben im April und September 2006 im Rahmen eines Workshops an der jetzigen Fassung der Standards mitgearbeitet. 47 Institutionen haben die Standards unterschrieben. In den „neuen“ Standards wurde unter Punkt 6 festgelegt, dass die Anwendung der Standards regelmäßig überprüft und reflektiert werden soll. Aus diesem Grund wurde im Juli 2007 der „Unterarbeitskreis (UAK) Standards der Zusammenarbeit“ gegründet. Er besteht aus Vertretern verschiedener Bereiche psychiatrischer Arbeit, sowie Betroffenen und Angehörigen.

Um einen Überblick über die Qualität der Zusammenarbeit und Kooperation der psychiatrisch tätigen Einrichtungen zu bekommen wenden wir uns nun mit diesem Fragebogen an Sie. Die Fragen orientieren sich methodisch sehr eng an dem Text der Standards.

Die Befragung erfolgt anonym. Wir bitten Sie aber anzukreuzen, ob Sie zu den Betroffenen oder Angehörigen zählen. Bitte kreuzen sie auch die Art der Institutionen an, mit denen Sie zu tun haben.

Bitte beantworten Sie die Fragen spontan und ehrlich. Sie werden etwa 15 Minuten benötigen, um den Fragebogen auszufüllen.

Sollten Sie noch Lust, Zeit und Muße haben würden wir uns über Anregungen (siehe Punkt 5) und ein Beispiel gelungener Kooperation (Punkt 6) sehr freuen.

Bitte schicken Sie den Fragebogen bis zum 27.03.2009 direkt oder über Ihre betreuende Einrichtung zurück an:

PSAG Köln, c/o Gesundheitsamt Köln, Neumarkt 15-21, 50667 Köln.

Sollten Sie Rückfragen haben, so wenden Sie sich bitte an:

- Für die Betroffenen: Jürgen Schildknecht, 0221/ 583171 oder
- Für die Angehörigen: Jens Splett, 0221/ 3685027

Die Ergebnisse der Fragebogenaktion werden im Rahmen der PSAG-Sitzung des AK-Erwachsenenpsychiatrie vorgestellt.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Die Mitglieder des UAK Standards der Zusammenarbeit

# Fragebogen zu : Standards der Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung in Köln

Bitte ankreuzen:

Betroffene/ Betroffener  
Angehörige/ Angehöriger

  

Institutionen, mit denen Sie zu tun haben:

- ambulante Wohnhilfen/ BeWo-Anbieter
- berufliche Rehabilitation
- BtG-Betreuer
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- SPZ/Baustein KoB
- SPZ/ Baustein BeWo
- SPZ/ Baustein APP
- SPZ/Baustein Tagesstätte
- stationäre Behandlung/ Klinik Arzt
- stationäre Behandlung/ Sozialdienst
- stationäre Behandlung/ Pflegedienst
- stationäre Behandlung Tagesklinik
- stationäre Wohnhilfen
- Sonstiges

## Fragebogen zu :

### Standards der Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung in Köln

Fragestellung mit der Bitte um BEANTWORTUNG WIE FOLGT.  
Weitere Anregungen, Hinweise, Empfehlungen können unter Angabe der Gliederung- Nr. im anschließenden Feld für Freitext  
Unter Punkt 7 aufgeführt werden

1. Zusammenarbeit während einer klinischen Behandlung	Immer	Häufig	selten	nie	keine Aussage
1.1. Werden bei der Klinikaufnahme von der Klinik wichtige Bezugs- und Betreuungspersonen erfragt und informiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2. Wird die häusliche und familiäre Situation (Kinder, pflegebedürftige Personen, Tiere) durch die Klinik erfragt und ggf. notwendige Maßnahmen eingeleitet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3. Nehmen beteiligte gemeindepsychiatrische Dienste schon vor der stationären Aufnahme Kontakt mit der Klinik auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4. Bleiben Betreuungsverhältnisse während einer klinischen Behandlung bestehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5. Werden Patienten/innen von ihren betreuenden Bezugspersonen in die/während der stationären Behandlung begleitet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6. Werden Patienten, die nicht in der Sektorstation untergebracht sind, durch die Klinik über das Info-/Beratungsprogramm ihres Sektors auf anderen Stationen informiert und dorthin eingeladen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7. Werden die weiteren Behandlungs-/ Betreuungsschritte für die Zeit nach der Klinikentlassung rechtzeitig und bedarfsgerecht von der Klinik zusammen mit den aufnehmenden Institutionen geplant und vorbereitet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.8. Wird die Nutzung außerklinischer Angebote während des Klinikaufenthalts durch die Klinik angeregt und unterstützt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9. Wendet sich die Klinik bei Behandlungsabbruch wegen des dringlichen Nachsorgebedarfs an den SpD?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2. Zusammenarbeit der gemeindepsychiatrischen Dienste und Einrichtungen – Behandlung, Wohnen, Arbeit, Freizeit

2.1 Um die <b>Überleitung</b> zwischen den gemeindepsychiatrischen Diensten zu erleichtern und einen <i>möglichst nahtlosen Übergang</i> sicherzustellen	Immer	häufig	Selten	Nie	Keine Aussage
- 2.1.1. Wird frühzeitig über das Angebot des SPZ informiert und beraten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- 2.1.2. Wird frühzeitig zum Thema Arbeit und Beschäftigung beraten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- 2.1.3. Wird frühzeitig der Kontakt mit den jeweiligen aufnehmenden Diensten und Einrichtungen hergestellt, ggf. dorthin begleitet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- 2.1.4. Werden die Betroffenen über die vielfältigen gemeindepsychiatrischen Angebote und Selbsthilfeangebote rechtzeitig informiert und zu ihrer Nutzung ermutigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- 2.1.5. Findet eine Beratung zu ambulanten und stationären Behandlungsangeboten statt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- 2.1.6. Wird über die Kölner Behandlungsvereinbarung informiert und beraten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2. Werden bei Überleitungsproblemen gemeinsame Besprechungen aller Beteiligten angesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3. Vereinbaren die Klienten/innen mit ihren aktuellen Bezugspersonen die weiteren Kooperationspartner?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4. Wird die persönliche Bezugsperson an den Entscheidungsprozessen beteiligt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5. Werden gemeinsame Ziele von den beteiligten Personen/Einrichtungen erarbeitet und Absprachen schriftlich festgehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6. Werden die Maßnahmen und Fortschritte in abgestimmten Zeiträumen überprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7. Werden Vorgehensweisen für Krisen gemeinsam festgelegt und diese auch eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.1. Wird eine systematisierte Zusammenarbeit betrieben (anhand der Checkliste oder ähnlicher Leitlinien?) und Ergebnisse eigener Abklärungen dem kooperierenden Dienst mitgeteilt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.2. Wird der Fragebogen zur Versorgungslage von minderjährigen Kindern psychisch kranker Eltern benutzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9. Werden Adressen und Kontakte der beteiligten Personen/ Dienste ausgetauscht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10. Nimmt die weiterleitende Dienststelle bis zur endgültigen Überleitung die Verantwortung für die weitere Hilfeplanung ausreichend wahr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.11. Wird von der abgebenden Stelle für die nachfolgende Hilfeinstanz ein Hilfeplan geschrieben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.12. Wird bei der Notwendigkeit mehrerer gleichzeitiger Hilfen eine koordinierende Bezugsperson eingesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>3. Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene</b>					
	Immer	häufig	Selten	Nie	Keine Aussage
3.1.1. Werden Hospitationen angeboten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2. Werden Hospitationen in Anspruch genommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2. Finden Fortbildungen der Mitarbeiter/innen auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen statt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3. Wird Transparenz und Austausch über persönliche Kontakte, Trägerkontakte hergestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4. Werden Klient/innen u. Angehörige in die Aus- und Fortbildung einbezogen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<i>Fragestellung mit der Bitte um BEANTWORTUNG WIE FOLGT.            Weitere Anregungen, Hinweise, Empfehlungen können unter Angabe der Gliederung- Nr. im anschließenden Feld für Freitext            Unter Punkt 7 aufgeführt werden</i>								
<b>4. Umsetzung und Weiterentwicklung der Standards der Zusammenarbeit</b>					Ja	nein	keine Aussage	
4.1.	Ist die Verwirklichung der Standards durch die Mitarbeiter/innen und auf allen Hierarchieebenen Teil des Qualitätsmanagements?					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.	Hängen die Standards in der Einrichtung aus?					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.	Liegen die Standards zur Mitnahme für Klienten/innen aus?					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.	Wird über den Beschwerderat (Aufgaben, Adresse, Telefon) durch Aushang informiert?					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 5. Weitere Anregungen, Hinweise, Empfehlungen

Zu: Gliederung-Nr.	<i>können unter Angabe der Gliederung-Nr. hier aufgeführt werden</i>

**6. Ein besonderes Beispiel gelungener guter Kooperation:**